

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis .....	XXXV
Literaturverzeichnis .....	XLIII

## Teil I

<b>Allgemeines</b> .....	<b>1</b>
<b>§ 1 Einführung</b> .....	<b>1</b>
<b>§ 2 Begriff, Aufgabe und Wesen des Strafrechts</b> .....	<b>3</b>
I. Begriff .....	3
II. Aufgabe .....	3
1. Teilhabe des Strafrechts an der Aufgabe des Rechts allgemein ....	3
2. Besondere Aufgabe des Strafrechts: Rechtsgüterschutz .....	4
a) Der Rechtsgutsbegriff .....	4
b) Abgrenzungen .....	5
c) Funktionen des Rechtsgutsbegriffs .....	6
aa) Dogmatische Funktion .....	6
bb) Legitimierende Funktion .....	6
d) Rechtsgutslehre und Verfassungsrecht .....	7
III. Straftheorien .....	9
1. Relative oder Zwecktheorien .....	9
a) Negative und positive Generalprävention .....	9
b) Spezialprävention .....	12
2. Absolute Theorien .....	14
a) Vergeltung .....	15
b) Schuld-Sühne-Ausgleich .....	15
3. Vereinigungstheorien .....	16
IV. Wesen des Strafrechts .....	18
1. Strafrecht als Teilgebiet des Öffentlichen Rechts .....	18
2. Gesetzlich gefasstes und kodifiziertes Recht .....	18
a) Gesetzlich (und abstrakt) gefasstes Recht .....	18
b) Im Kernbereich: Kodifiziertes Recht .....	19
3. Tatstrafrecht – Erfolgsstrafrecht .....	19
a) Die Tat als Grund für Strafen und Maßregeln .....	19
b) Berücksichtigung der Täterpersönlichkeit bei der Sanktionsverhängung .....	22
c) Täterbezogene Verbrechenlehren .....	24
d) Das sog. „Feindstrafrecht“ .....	25
Literatur .....	26

<b>§ 3</b>	<b>Systematische Stellung des Strafrechts und Systematik des StGB</b>	28
I.	Standort des Strafrechts im Rechtssystem	28
II.	Abgrenzungen	28
	1. Abgrenzung zum Strafprozessrecht	28
	2. Abgrenzung zum Ordnungswidrigkeitenrecht	29
	a) Historische Entwicklung des Ordnungswidrigkeitenrechts	29
	b) Kriterien der Abgrenzung	30
	3. Abgrenzung zu den prozessualen Ordnungs- und Zwangsmitteln	31
	4. Abgrenzung zu Privatstrafen	32
	5. Abgrenzung zum Disziplinarrecht (Disziplinarstrafe)	32
	6. Abgrenzung zu anderen Maßnahmen	33
III.	Strafrechtswissenschaft und benachbarte Disziplinen	34
IV.	Systematik des StGB	35
	1. Allgemeiner und Besonderer Teil	35
	2. Aufbau des Allgemeinen Teils	36
	Literatur	36
<b>§ 4</b>	<b>Geschichte des StGB und Bestrebungen einer Gesamtreform</b>	37
I.	Gesetzesgeschichte des StGB	37
	1. Entstehung des StGB	37
	2. Änderungen des StGB	39
	a) 1871–1918	39
	b) 1918–1933	39
	c) 1933–1945	40
	d) Ab 1945	42
	e) Ab 1969	43
	f) Ab 1997	46
II.	Bestrebungen einer Gesamtreform	50
	1. Ab 1882	50
	2. Nach dem Ersten Weltkrieg	51
	3. Nach 1933	51
	4. Nach 1945	52
III.	Ausblick	53
	Literatur	54
<b>§ 5</b>	<b>Deutsche (Straf-)Gerichtsbarkeit –</b>	
	<b>Persönlicher Geltungsbereich des deutschen Strafrechts –</b>	
	<b>Europäisches Strafrecht und Völkerstrafrecht</b>	55
I.	Gerichtsbarkeit allgemein und Strafgerichtsbarkeit	55
II.	Persönliche Ausnahmen von der deutschen Gerichtsbarkeit (personeller Geltungsbereich)	55
	1. Freistellungen von jeglicher Gerichtsbarkeit	55
	2. Freistellungen von der Strafgerichtsbarkeit – Immunität und Indemnität	57
	a) Abgeordnete	57
	aa) Immunität	57
	bb) Indemnität	57
	b) Parlamentarische Berichterstatter	58
	c) Bundespräsident	58
III.	Räumlicher Geltungsbereich des deutschen Strafrechts	58
	1. Bedeutung des Strafanwendungsrechts	59
	2. Legitimierende Anknüpfungspunkte im StGB	60

3.	Ausgangspunkt: Territorialitätsprinzip .....	60
a)	Grundsätze .....	60
b)	Handlungs- und Erfolgsort .....	61
c)	Begriff des Inlands .....	64
4.	Flaggenprinzip .....	64
5.	Auslandstaten mit besonderem Inlandsbezug .....	64
6.	Weltrechtsprinzip (§ 6 StGB) .....	65
7.	Personalitätsprinzip .....	66
a)	Eingeschränktes aktives Personalitätsprinzip .....	66
b)	Eingeschränktes passives Personalitätsprinzip .....	67
8.	Grundsatz der stellvertretenden Strafrechtspflege .....	68
9.	Kompetenzkonflikte und der Grundsatz <i>ne bis in idem</i> .....	69
10.	Interlokales Strafrecht .....	70
IV.	Sachlicher Schutzbereich .....	71
V.	Europäisches Strafrecht und Völkerstrafrecht .....	71
1.	Europäische Menschenrechtskonvention .....	72
2.	Strafrecht der Europäischen Union .....	72
a)	Gründe für die Europäisierung des Strafrechts .....	72
b)	Kompetenzgrundlagen .....	72
c)	Regelungsdichte in Richtlinien .....	75
d)	Wirkung von Richtlinien .....	75
e)	Verhältnis zum Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung ...	75
3.	Völkerstrafrecht .....	76
a)	Historische Entwicklung .....	76
b)	Das Rom-Statut und die völkerrechtlichen Verbrechen .....	76
aa)	Völkerrechtliche Verbrechen .....	77
bb)	Allgemeine Grundsätze .....	77
c)	Nationale Vorschriften .....	78
d)	Verhältnis zwischen IStGH-Statut und nationalem Völkerstrafrecht .....	78
	Literatur .....	79

**Teil II**

<b>Das Strafgesetz</b> .....	81
------------------------------	----

<b>§ 6 Struktur der Strafandrohungsnorm</b> .....	81
I. Rechtsfolgenvoraussetzung und Rechtsfolge .....	81
1. Tatbestand und Sanktion .....	81
2. Strafbewehrte Verbote und Gebote .....	82
II. Aufbau des Tatbestandes .....	83
1. Bestandteile .....	83
a) Täter .....	84
b) Verhalten .....	85
c) Wirkungen .....	86
2. Arten von Tatbestandsmerkmalen .....	87
a) Deskriptive und normative Merkmale .....	87
b) Objektive und subjektive Merkmale .....	89
c) Ungeschriebene Tatbestandsmerkmale .....	89
d) Negative Tatbestandsmerkmale .....	91
e) Tatbestandseinschränkungsgrund „Sozialadäquanz“ .....	92

III.	Deliktsarten .....	94
	1. Allgemeine Delikte und Sonderdelikte .....	94
	2. Begehungsdelikte und Unterlassungsdelikte .....	96
	3. Eigenhändige Delikte .....	96
	4. Erfolgsdelikte und folgenlose Delikte (Tätigkeitsdelikte) .....	97
	5. Verletzungsdelikte und Gefährdungsdelikte .....	98
	6. Unvollendete Delikte .....	99
	7. Zustandsdelikte und Dauerdelikte .....	100
	8. Besitzdelikte .....	101
	9. Grundtatbestand, Qualifikation, Privilegierung .....	102
	10. Blanketttatbestände und zusammengesetzte Delikte .....	103
IV.	Verbrechen und Vergehen .....	104
	1. Trichotomie und Dichotomie der Straftaten .....	104
	2. Abgrenzungskriterien .....	105
	3. Rechtliche Konsequenzen .....	106
V.	Normbestandteile außerhalb des Tatbestandes .....	106
	1. Strafbarkeitsvoraussetzungen .....	107
	2. Subsidiaritätsklauseln .....	107
	3. Prozessrecht .....	108
VI.	Sanktionsmerkmale .....	108
	1. Sanktionsart .....	108
	2. Sanktionsmaß .....	108
	Literatur .....	109

**§ 7 Verfassungsrechtliche Anforderungen an die Ausgestaltung und**

	<b>Anwendung des Strafgesetzes</b> .....	110
I.	Die verfassungsrechtliche Grundnorm: Art. 103 II GG – Nullum crimen, nulla poena sine lege .....	110
II.	Die einzelnen Gewährleistungen des Art. 103 II GG .....	110
	1. Bestimmtheitsgebot .....	110
	a) Bestimmtheit des Tatbestandes .....	111
	b) Bestimmtheit der Rechtsfolgen .....	113
	c) Bedeutung des Bestimmtheitsgrundsatzes für den Richter ....	114
	2. Analogieverbot .....	115
	a) Auslegung und Analogie .....	116
	b) Umfang des Analogieverbots zulasten des Täters .....	117
	c) Analogie zugunsten des Täters .....	117
	3. Verbot von Gewohnheitsrecht .....	118
	4. Rückwirkungsverbot .....	119
	a) Bindung des Gesetzgebers .....	119
	aa) Materielles Strafrecht .....	119
	bb) Strafprozessrecht .....	121
	b) Bindung des Richters .....	122
	aa) Wandel der Rechtsprechung .....	122
	bb) Einzelregelungen der zeitlichen Geltung .....	123
III.	Auslegung des Strafgesetzes .....	126
	1. Erforderlichkeit der Auslegung .....	126
	2. Die klassischen Auslegungsarten .....	127
	a) Philologisch-grammatikalische Methode .....	127
	b) Systematische Methode .....	128
	c) Teleologische Methode .....	129
	d) Historische Methode .....	130

IV.	Verfassungs-, völkerrechts- und europarechtskonforme Auslegung ..	131
1.	Verfassungskonforme Auslegung .....	131
2.	Völkerrechts- und europarechtskonforme Auslegung .....	131
	Literatur .....	132
<b>Teil III</b>		
	<b>Die Straftat</b> .....	135
<b>Abschnitt A</b>		
	<b>Überblick</b> .....	135
<b>§ 8</b>	<b>Elemente der Straftat</b> .....	135
I.	Strafrechtliche Systembildung .....	135
1.	„Neoklassischer“, sog. „kausaler“ Straftataufbau .....	136
2.	„Finaler“ Straftataufbau .....	136
3.	Straftataufbau der Vertreter der „sozialen Handlungslehren“ .....	137
4.	Dualistischer Straftataufbau .....	137
5.	Der Straftataufbau der h.M. ....	138
II.	Die Elemente strafbaren Verhaltens .....	139
1.	Tatbestandsmäßigkeit .....	139
a)	Objektiver Tatbestand .....	139
b)	Subjektiver Tatbestand .....	139
2.	Rechtswidrigkeit .....	139
3.	Schuld .....	140
4.	Sonstige Voraussetzungen der Strafbarkeit .....	140
III.	Zusammenfassender Beispielfall .....	142
1.	Tatbestand .....	142
a)	Objektiver Tatbestand .....	142
b)	Subjektiver Tatbestand .....	142
2.	Rechtswidrigkeit .....	143
3.	Schuld .....	143
<b>Abschnitt B</b>		
	<b>Tatbestandsmäßiges Verhalten</b> .....	145
<b>§ 9</b>	<b>Handlungsbegriff</b> .....	145
I.	Bedeutung der Handlung für die Tatbestandsmäßigkeit .....	145
II.	Die einzelnen Handlungslehren .....	145
1.	Kausale Handlungslehre .....	145
a)	Zur Konzeption .....	145
b)	Zur Kritik .....	146
2.	Finale Handlungslehre .....	146
a)	Zur Konzeption .....	146
b)	Zur Kritik .....	147
aa)	Finale Steuerung aller Handlungen .....	147
bb)	Normativer Inhalt .....	148
cc)	Schwierigkeiten bei der Fahrlässigkeitstat .....	148
dd)	Schwierigkeiten beim bedingten Vorsatz .....	149
ee)	Schwierigkeiten bei der Unterlassungstat .....	149
3.	Soziale Handlungslehren .....	149
a)	Zur Konzeption .....	149

b) Kritik .....	150
4. Personal-individuelle Handlungslehren .....	151
5. Negativer Handlungsbegriff .....	151
III. Bedeutung des Handlungsbegriffs .....	152
IV. Anforderungen an die Handlungsqualität im Einzelnen .....	153
1. Menschliche Verhaltensweisen .....	153
a) Verhalten von Tieren und Naturereignisse .....	153
b) Handlungsfähigkeit von natürlichen Personen .....	153
c) Akte juristischer Personen .....	153
2. Nach Außen tretendes Verhalten .....	155
3. Handlung als willensgetragenes Verhalten .....	155
a) Der Begriff des Verhaltens .....	155
b) Ausschluss der Willensgetragenheit .....	155
aa) Willkürlichkeit .....	155
bb) Ausschluss der Willkürlichkeit .....	156
cc) Speziell zum Unterlassen .....	157
4. Besitzdelikte .....	157
V. Tatbestandsmäßigkeit der Handlung .....	158
Literatur .....	159
<b>§ 10 Kausalität und objektive Zurechnung .....</b>	<b>161</b>
I. Kausalität .....	161
1. Kausalität als Tatbestandsmerkmal der Erfolgsdelikte .....	161
2. Herrschende Kausalitätslehre: Äquivalenztheorie .....	162
a) Grundlagen .....	162
b) Physische und psychische Kausalität .....	163
c) Gleichwertigkeit (Äquivalenz) aller Erfolgsbedingungen .....	163
d) Einzelne Kausalitätsprobleme .....	164
aa) Atypische Kausalität .....	164
bb) Kumulative Kausalität .....	165
cc) Alternative Kausalität (Doppelkausalität) .....	166
dd) Sonderkonstellation: Gremienentscheidungen .....	167
ee) Verursachung des Erfolges in seiner konkreten Gestalt und hypothetische Kausalität .....	168
ff) Überholende Kausalität und Fortwirkung der Handlung .....	170
e) Hinweis auf (prozessuale) Probleme des Kausalitätsnachweises .....	172
II. Objektive Zurechnung .....	173
1. Überblick über verschiedene Lehren der Zurechnungsbeschränkung .....	173
a) Zurechnungsbeschränkende Handlungslehren .....	173
b) Adäquanztheorie .....	174
c) Relevanztheorie .....	175
2. Die Lehre von der objektiven Zurechnung .....	175
a) Anwendungsbereich und Formel .....	175
b) Schaffung einer rechtlich missbilligten Gefahr .....	176
aa) Sozialadäquanz bzw. erlaubtes Risiko .....	176
bb) Maßnahmen zur Risikoverringerung .....	177
c) Verwirklichung der Gefahr in tatbestandstypischer Weise .....	178
aa) Atypischer Kausalverlauf und Vorhersehbarkeit .....	179
bb) Fehlender Pflichtwidrigkeitszusammenhang .....	182
cc) Schutzzweck der Norm .....	184
dd) Dazwischentreten des Opfers .....	186

	(1) Grundlagen .....	187
	(2) Abgrenzung zwischen Selbstschädigung/ Selbstgefährdung und Fremdschädigung/ Fremdgefährdung .....	189
	(3) Freiverantwortlichkeit .....	192
	(4) Retter und Fluchtfälle .....	196
	ee) Dazwischentreten eines Dritten .....	198
	ff) Dazwischentreten des Täters selbst .....	206
	Literatur .....	207
<b>§ 11</b>	<b>Subjektiver Tatbestand: Vorsatz und Tatumstandsirrtrum</b> .....	210
I.	Grundlagen .....	210
	1. Grundregel: Vorsatz nach § 15 .....	210
	2. Modifikation: § 18 .....	210
II.	Elemente des Vorsatzes .....	211
	1. Absicht (dolus directus 1. Grades) .....	212
	2. Wissentlichkeit (dolus directus 2. Grades) .....	214
	3. Bedingter Vorsatz (dolus eventualis) – Abgrenzung zur bewussten Fahrlässigkeit .....	214
	a) Wissensmoment: Möglichkeits- und Wahrscheinlichkeitstheorie .....	215
	b) Formel der h.M.: Kombination von Wissens- und Willensmoment .....	216
	aa) Anforderungen an das voluntative Element .....	217
	bb) Feststellung des Vorsatzes auf Grundlage der h.M. ....	218
	4. Historisch überholte Vorsatzarten .....	222
III.	Zeitpunkt des Vorsatzes .....	222
IV.	Gegenstände des Vorsatzes .....	224
	1. Tatbestandsmerkmale .....	224
	2. Deskriptive und normative Tatbestandsmerkmale .....	224
	3. Kausalität und objektive Zurechnung .....	225
	4. Pflichtbegründende Umstände beim Unterlassungsdelikt .....	225
	5. Merkmale qualifizierter und privilegierter Tatbestände .....	225
	6. Besonders schwere Fälle und Regelbeispiele .....	226
	7. Merkmale der Rechtswidrigkeit .....	227
V.	Dolus alternativus und dolus cumulativus .....	227
	1. Dolus cumulativus .....	227
	2. Dolus alternativus .....	227
VI.	Tatumstandsirrtrum .....	229
	1. Unmittelbarer Anwendungsbereich des § 16 .....	229
	2. Normative Tatbestandsmerkmale: Parallelwertung in der Laiensphäre und Subsumtionsirrtrum .....	230
	3. Kausalität: Abweichung des Kausalverlaufs .....	232
	a) Grundlagen .....	232
	b) Dolus generalis: Verspäteter Erfolgseintritt bei zweiaktigem Geschehen .....	234
	c) Umgekehrter dolus generalis: Verfrühter Erfolgseintritt bei zweiaktigem Geschehen .....	236
	4. Error in persona und aberratio ictus .....	238
	a) Error in persona .....	238
	b) Aberratio ictus .....	239
	c) Abgrenzung bei mittelbarer Individualisierung .....	241

d) Doppelirrtum .....	242
5. Irrtum über einzelne Tatbestandsvarianten .....	243
6. Anwendung auf Qualifikationen, Privilegierungen und Regelbeispiele .....	243
a) Qualifikationen .....	243
b) Privilegierungen .....	244
aa) Irrige Annahme von privilegiierenden Tatumständen ....	244
bb) Unkenntnis von privilegiierenden Umständen .....	245
c) Besonders schwere und minder schwere Fälle .....	245
aa) Besonders schwere Fälle und Regelbeispiele .....	245
bb) Minder schwere Fälle .....	246
7. Irrtümer auf Rechtswidrigkeits- und Schuldebene .....	246
8. Verhältnis von Tatumstandsirrtum und Versuch .....	246
Literatur .....	247
<b>§ 12 Die Fahrlässigkeit .....</b>	<b>250</b>
I. Grundlagen der Fahrlässigkeitsstrafbarkeit .....	250
1. Fahrlässigkeitsbestrafung als Ausnahme .....	250
2. Begriff der Fahrlässigkeit .....	250
a) Unbewusste und bewusste Fahrlässigkeit .....	251
aa) Unbewusste Fahrlässigkeit .....	251
bb) Bewusste Fahrlässigkeit .....	251
b) Grade der Fahrlässigkeit .....	252
3. Sorgfaltspflichtverletzung als Kern des Fahrlässigkeitsdelikts ....	253
4. Aufbau des Fahrlässigkeitsdelikts .....	254
II. Die einzelnen Voraussetzungen des Fahrlässigkeitsdelikts .....	256
1. Handlung, Erfolg und Kausalität .....	256
2. Objektive Sorgfaltspflichtverletzung .....	256
a) Ausgangspunkt: Objektiver Maßstab .....	256
b) Bestimmung der Sorgfaltsanforderungen .....	257
c) Sonderwissen und Sonderkönnen .....	260
3. Objektive Zurechnung .....	261
a) Pflichtwidrigkeitszusammenhang .....	262
b) Schutzzweck der Norm .....	263
c) Vorhersehbarkeit und atypische Verläufe .....	263
d) Eigenverantwortliche Selbstgefährdung .....	263
4. Rechtswidrigkeit .....	264
a) Rechtfertigende Einwilligung .....	264
b) Notwehr und Notstand .....	266
5. Schuld .....	268
a) Allgemeine Voraussetzungen .....	268
b) Subjektive Sorgfaltspflichtverletzung .....	268
c) Übernahmefahrlässigkeit .....	268
d) Subjektive Vorhersehbarkeit .....	269
e) Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens .....	269
III. Versuch und Beteiligung .....	270
1. Versuch .....	270
2. Beteiligung .....	270
Literatur .....	271



<b>§ 13 Erfolgsqualifizierte Delikte</b> .....	273
I. Grundkonzeption .....	273
1. Ausgestaltung des Grunddelikts .....	273
2. Ausgestaltung der schweren Folge .....	274
II. Die einzelnen Merkmale des erfolgsqualifizierten Delikts .....	275
1. „Wenigstens Fahrlässigkeit“ .....	275
2. Vorhersehbarkeit der schweren Folge .....	276
3. Gefahrspezifischer Zusammenhang .....	276
a) Anknüpfungspunkt der schweren Folge .....	276
b) Zweithandlungen .....	278
c) In den Schutzbereich einbezogene Personen .....	279
III. Einstufung als Vorsatztat: Versuch und Beteiligung .....	279
1. Versuchsstrafbarkeit .....	280
2. Beteiligungsstrafbarkeit .....	281
IV. Verwirklichung durch Unterlassen .....	281
Literatur .....	283

**Abschnitt C**

<b>Rechtswidrigkeit</b> .....	285
-------------------------------	-----

<b>§ 14 Rechtswidrigkeit</b> .....	285
I. Die Stellung der Rechtswidrigkeit im Aufbau der Straftat .....	285
1. Rechtswidrigkeit als Strafbarkeitsvoraussetzung .....	285
a) Rechtswidrigkeit als Voraussetzung strafrechtlicher Rechtsfolgen .....	285
b) Rechtswidrigkeit im Strafrecht und außerstrafrechtliche Rechtsfolgen .....	286
c) Rechtswidrigkeit der Täter-Straftat und Strafbarkeit anderer Personen .....	287
2. Rechtswidrigkeit und Tatbestandsmäßigkeit .....	287
a) Tatbestandsmäßigkeit als Voraussetzung der Rechtswidrigkeit .....	287
b) Vorsatz und Fahrlässigkeit als Voraussetzungen der Rechtswidrigkeit .....	288
c) Rechtswidrigkeit und „rechtsfreier Raum“ .....	289
d) Exkurs: Rechtswidrigkeit als Teil des subjektiven Tatbestandes .....	290
e) Tatbestandsbezogenheit und Teilbarkeit der Rechtswidrigkeit .....	291
3. Rechtswidrigkeit und Schuld .....	292
a) Rechtswidrigkeit als Voraussetzung der Schuld .....	292
b) Strafrechtliche Rechtsfolgen schuldloser rechtswidriger Taten .....	292
c) Umstrittene Einordnung bei Rechtswidrigkeit oder Schuld .....	293
4. Rechtswidrigkeit und sonstige Strafbarkeitsvoraussetzungen bzw. privilegierende Rechtsfolgenregelungen .....	294
II. Begründung und Ausschluss der Rechtswidrigkeit .....	295
1. Positive und negative Rechtswidrigkeitsvoraussetzungen .....	295
a) Tatbestandsmäßigkeit als Rechtswidrigkeitsbegründung .....	295
b) Rechtfertigungsgründe als negative Rechtswidrigkeitsmerkmale .....	295
2. Negative Rechtswidrigkeitsmerkmale im Tatbestand .....	296
3. Ausschluss der Strafrechtswidrigkeit .....	298
III. Allgemeine Rechtfertigungslehre .....	300
1. Rechtsquellen .....	300
a) Rechtfertigungssachverhalt und Rechtfertigungsnorm .....	300

b)	Rechtfertigungsgründe innerhalb und außerhalb des Strafrechts .....	301
c)	Gewohnheitsrecht .....	302
d)	Völkerrechtliche und ausländische Rechtsquellen .....	303
2.	Rechtfertigungsprinzipien .....	303
a)	Monistische und pluralistische Auffassungen .....	303
b)	Prinzipiengeleitete Auslegung und Einschränkung von Rechtfertigungsgründen .....	304
3.	Struktur der Rechtfertigungstatbestände .....	305
a)	Objektive Rechtfertigungsmerkmale .....	305
b)	Subjektive Rechtfertigungsmerkmale .....	307
c)	Unvollständiger objektiver Erlaubnistatbestand .....	309
d)	Fehlendes subjektives Rechtfertigungselement .....	310
e)	Rechtfertigung fahrlässiger Taten .....	312
4.	Mehrheit und Konkurrenz von Rechtfertigungsgründen .....	313
5.	Vorverhalten bei Rechtfertigungsgründen .....	315
IV.	Rechtfertigungsirrtümer .....	317
1.	Allgemeines .....	317
2.	Erlaubnistatbestandsirrtum .....	317
a)	Irrtumsgegenstand .....	317
b)	Strafrechtliche Behandlung .....	319
3.	Erlaubnisirrtum .....	322
	Literatur .....	323
<b>§ 15</b>	<b>Rechtfertigungsgründe</b> .....	<b>325</b>
I.	Notwehr .....	325
1.	Objektiver Erlaubnistatbestand .....	326
a)	Angriff .....	326
b)	Gegenwärtigkeit .....	331
c)	Rechtswidrigkeit .....	334
d)	Verteidigung .....	335
e)	Erforderlichkeit .....	338
2.	Subjektiver Erlaubnistatbestand .....	341
3.	Einschränkungen der Notwehr .....	343
a)	Krasses Missverhältnis der kollidierenden Güter .....	344
b)	Angriffsprovokation .....	346
c)	Angriffe von Kindern, Irrenden und Schuldunfähigen .....	348
d)	Angriffe von Ehegatten oder Lebensgefährten .....	349
e)	Rettungsfolter .....	350
II.	Rechtfertigender Notstand .....	351
1.	Allgemeines .....	351
a)	Abgrenzungen .....	351
b)	Prinzipien der Erforderlichkeit und Interessenabwägung .....	352
c)	„Übergesetzlicher Notstand“ und § 34 StGB .....	353
2.	Notstand nach § 34 StGB .....	354
a)	Gefahr .....	354
b)	Gefahrerfolgsunwert .....	357
c)	Gegenwärtigkeit .....	358
d)	Erforderlichkeit .....	359
e)	Interessenübergewicht .....	362
f)	Angemessenheit .....	367
g)	Subjektives Rechtfertigungselement .....	368

3.	Notstand nach §§ 228 und 904 BGB .....	368
a)	Verhältnis zu § 34 StGB .....	368
b)	§ 228 BGB .....	369
c)	§ 904 BGB .....	371
III.	Einwilligung .....	372
1.	Allgemeines .....	372
a)	Gewohnheitsrecht .....	372
b)	Tatbestandsausschluss oder Rechtfertigung .....	372
c)	Rechtfertigungsprinzip der Einwilligung .....	375
2.	Erlaubnistatbestand .....	375
a)	Individualrechtsgut .....	375
b)	Einwilligungszuständigkeit .....	377
c)	Einwilligungsreife .....	378
d)	Einwilligungserklärung .....	379
e)	Gegenwärtigkeit der Einwilligung .....	380
f)	Freiwilligkeit .....	380
g)	Irrtumsfreiheit .....	382
h)	Hypothetische Einwilligung .....	383
i)	Sittenwidrigkeit .....	384
j)	Subjektives Rechtfertigungselement .....	385
IV.	Mutmaßliche Einwilligung .....	385
1.	Allgemeines .....	385
a)	Abgrenzung zu anderen Rechtfertigungsgründen .....	385
b)	Unterschied zur Einwilligung .....	386
c)	Erlaubtes Risiko .....	386
2.	Erlaubnistatbestand .....	388
a)	Merkmale des Rechtfertigungsgrundes Einwilligung .....	388
b)	Maßgebliches Subjekt .....	388
c)	Erklärungssurrogat .....	388
d)	Gegenwärtigkeit .....	389
e)	Wahrer Wille .....	390
f)	Sorgfältige Prüfung .....	390
V.	Behördliche Genehmigung .....	391
1.	Verwaltungsakzessorität .....	391
2.	Tatbestandsausschluss oder Rechtfertigung .....	392
a)	Kriterien der systematischen Einordnung .....	392
b)	Wirksamkeit .....	392
3.	Fehlerhafte und nichtige Genehmigungen .....	393
a)	Nichtigkeit und Anfechtbarkeit .....	393
b)	Rechtsmissbrauch .....	394
VI.	Hoheitliche Befugnisse .....	395
1.	Rechtfertigung hoheitlichen Handelns .....	395
a)	Eingriffsermächtigung und Rechtfertigungsgrund .....	395
b)	Rechtsquellen .....	395
c)	Straferfolgungs- und Strafvollstreckungsmaßnahmen .....	395
d)	Handeln auf Befehl .....	396
2.	Privates Festnahmerecht („Flagranzfestnahme“), § 127 I 1 StPO ..	397
a)	Handeln pro magistratu .....	397
b)	Frische Tat .....	397
c)	Betroffene Straftatbestände .....	399
VII.	Selbsthilferecht .....	399
1.	Vorrang staatlichen Rechtsschutzes .....	399

2. § 229 BGB .....	400
a) Straftatsystematische Bedeutung des Selbsthilferechts .....	400
b) Voraussetzungen .....	400
Literatur .....	402
<b>Abschnitt D</b>	
<b>Schuld</b> .....	405
<b>§ 16 Grundlagen der strafrechtlichen Schuldlehre</b> .....	405
I. Keine Strafe ohne Schuld .....	405
II. Der strafrechtliche Schuldbegriff .....	406
1. Psychologischer Schuldbegriff .....	406
a) Inhalt .....	406
b) Kritik .....	407
2. Normativer Schuldbegriff .....	407
a) Schuld als Sammelbegriff verschiedener Elemente .....	407
b) Schuld als Vorwerfbarkeit der Tat .....	408
c) Präventionslehren .....	409
III. Individuelle Einzeltatschuld .....	409
1. Individuelle Schuld .....	409
2. Tatschuld .....	411
a) Tatschuld – Lebensführungsschuld .....	411
b) Tatschuld – Sittliche Schuld .....	411
c) Willensfreiheit .....	412
IV. Elemente der Schuld im Überblick .....	413
1. Schuldfähigkeit .....	413
2. Spezielle Schuldmerkmale .....	413
3. Unrechtsbewusstsein .....	413
4. Schuldform: Vorsatz und Fahrlässigkeit .....	414
5. Schuldausschließungs- bzw. Entschuldigungsgründe .....	414
Literatur .....	415
<b>§ 17 Schuldfähigkeit und Schuldunfähigkeit</b> .....	416
I. Schuldfähigkeit als Schuldvoraussetzung .....	416
II. Ausschluss der Schuldfähigkeit .....	417
1. Überblick .....	417
a) Gruppen der Schuldunfähigkeit .....	417
b) Berücksichtigung des intellektuellen und emotionalen Moments .....	417
c) Zeitpunkt der Gruppenzugehörigkeit .....	417
2. Schuldunfähigkeit von Kindern, § 19 .....	418
3. Bedingte Schuldfähigkeit von Jugendlichen, § 3 JGG – Unbedingte Schuldfähigkeit von Heranwachsenden .....	418
4. Schuldunfähigkeit bei Erwachsenen, § 20 .....	419
a) Biologische Ursachen .....	419
aa) Krankhafte seelische Störung .....	420
bb) Tiefgreifende Bewusstseinsstörung .....	420
cc) Intelligenzminderung .....	421
dd) Schwere andere seelische Störung .....	421
b) Psychologische Wirkungen .....	422
III. Verminderte Schuldfähigkeit .....	422

IV.	Actio libera in causa (a.l.i.c.)	424
1.	Dogmatische Begründung	424
a)	Ausnahmemodell	425
b)	Ausdehnungsmodell	425
c)	Tatbestandsmodell	426
aa)	Erfolgsdelikte	426
bb)	Verhaltensgebundene Delikte	427
2.	Vorsätzliche und fahrlässige a.l.i.c.	427
a)	Vorsätzliche a.l.i.c.	427
b)	Fahrlässige a.l.i.c.	429
3.	Versuchsstrafbarkeit	430
4.	Verminderte Schuldfähigkeit gemäß § 21	430
5.	Verwandte Konstellationen	431
	Literatur	432
<b>§ 18</b>	<b>Schuldausschließungsgründe und Verbotsirrtum</b>	<b>434</b>
I.	Schuldausschluss und Entschuldigung	434
1.	Regel-Ausnahme-Prinzip	434
2.	Gemeinsame Wurzel: Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens	434
3.	Rechtsfolge	435
a)	Echter Schuldausschluss	435
b)	Für den einzelnen Tatbeteiligten	435
II.	Einzelne Entschuldigungsgründe	437
1.	Entschuldigender Notstand, § 35	437
a)	Notstandslage	437
aa)	Notstandsfähige Rechtsgüter	437
bb)	Gegenwärtige Gefahr	438
cc)	Geschützter Personenkreis	439
b)	Notstandshandlung	440
c)	Subjektives Erfordernis	440
d)	Einschränkung: Zumutbarkeitsklausel, § 35 I 2	441
aa)	Selbstverursachung der Gefahr	441
bb)	Besondere Rechtsverhältnisse	443
cc)	Weitere Fallgruppen	444
e)	Irrtumsregelung des § 35 II	444
aa)	Entschuldigungstatbestandsirrtum, § 35 II	445
bb)	Übertragbarkeit auf andere Schuldausschließungsgründe	445
cc)	Entschuldigungsirrtum	445
2.	Übergesetzlicher entschuldigender Notstand	446
3.	Notwehrexzess, § 33	448
a)	Dogmatische Einordnung	448
b)	Objektive Voraussetzung: Anknüpfung an Notwehr	449
aa)	Intensiver Notwehrexzess	449
bb)	Extensiver Notwehrexzess	449
cc)	Drittwirkung	450
dd)	Auswirkung von Notwehrein-schränkungen	451
ee)	Fehlender Verteidigungswille	452
c)	Subjektive Voraussetzungen	452
d)	Anwendbarkeit bei Fahrlässigkeitstaten	453
e)	Putativnotwehrexzess	454
4.	Handeln auf dienstliche Anordnung und militärischen Befehl	455
5.	Allgemein: Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens	456

III.	Verbotsirrtum .....	458
1.	Dogmatische Grundlagen .....	458
a)	Entscheidung in § 17 StGB für die Schuldtheorie und gegen die Vorsatztheorie .....	458
b)	Entscheidung der h.M. für die eingeschränkte Schuldtheorie ..	459
c)	Direkter und indirekter Verbotsirrtum .....	460
2.	Voraussetzungen des Verbotsirrtums .....	461
a)	Unkenntnis der Verbotsnorm .....	461
b)	Teilbarkeit des Unrechtsbewusstseins .....	463
3.	Die (Un-)Vermeidbarkeit des Verbotsirrtums .....	464
4.	Analoge Anwendung des § 17 bei Unrechtszweifeln .....	467
	Literatur .....	468
 <b>Abschnitt E</b>		
	<b>Sonstige Voraussetzungen der Strafbarkeit</b> .....	471
	 <b>§ 19 Strafausschließungsgründe und Strafaufhebungsgründe</b> .....	471
I.	Materiell-rechtlicher Ausschluss der Strafbarkeit .....	471
1.	Standort im System der Straftatmerkmale .....	471
2.	Freispruch und Absehen von Strafe .....	472
3.	Abgrenzung zu negativen Tatbestandsmerkmalen .....	473
4.	Abgrenzung zu Prozesshindernissen, Begnadigung und Amnestie	474
5.	Abgrenzung zu Nichtbestrafung wegen Geringfügigkeit .....	474
II.	Allgemeine Merkmale der Strafausschließungs- und Strafaufhebungsgründe .....	475
1.	Nichtakzessorische Behandlung persönlicher Strafausschlussgründe .....	475
2.	Akzessorische Behandlung sachlicher Strafausschluss- und Strafaufhebungsgründe .....	476
3.	Objektive Voraussetzungen und subjektives Vorstellungsbild .....	477
III.	Materielle Gründe der Straflosigkeit .....	478
	Literatur .....	478
	 <b>§ 20 Objektive Bedingungen der Strafbarkeit</b> .....	479
I.	Standort im System der Straftatmerkmale .....	479
1.	Materielles Strafrecht .....	479
2.	Beispiele .....	480
II.	Vorsatz- und Irrtumsneutralität .....	481
III.	Täterschaft und Teilnahme .....	482
	Literatur .....	483
 <b>Teil IV</b>		
	<b>Besondere Erscheinungsformen der Straftat</b> .....	485
 <b>Abschnitt A</b>		
	<b>Unterlassungsdelikt</b> .....	485
	 <b>§ 21 Das Unterlassungsdelikt</b> .....	485
I.	Rechtsgüterschutz durch strafbewehrte Gebote .....	485
II.	Allgemeines zum strafatbestandsmäßigen Unterlassen .....	486
1.	Standort im Straftatsystem .....	486
2.	Echte und unechte Unterlassungsdelikte .....	487

3.	Möglichkeit	490
4.	Kausalität	493
5.	Begehung und Unterlassung	496
	a) Taten mit Handlungs- und Unterlassungskomponenten	496
	b) Handlungsvereitelung (omissio libera in causa)	498
	c) Abbruch eingeleiteter und Vereitelung bevorstehender Rettungsmaßnahmen	499
III.	Der Tatbestand des unechten Unterlassungsdelikts	502
	1. Gesetzliche Grundlagen	502
	a) Funktion des § 13 StGB	502
	b) Verfassungskonformität des § 13 (Art. 103 II GG)	503
	2. Erfolg	507
	3. Garantenstellung	509
	4. Einzelne Garantenstellungen	512
	a) Gesetz	512
	b) Vertrag und tatsächliche Übernahme	514
	c) Gefahrbegründendes Vorverhalten (Ingerenz)	517
	d) Lebens- und Gefahrengemeinschaft	522
	e) Sonstige Garantenstellungen	524
	5. Entsprechensklausel	525
IV.	Subjektiver Tatbestand des Unterlassungsdelikts	527
	1. Vorsatz und Fahrlässigkeit	527
	2. Irrtum	527
V.	Rechtswidrigkeit	527
	1. Notwehr, Notstand, Einwilligung	527
	2. Rechtfertigende Pflichtenkollision	528
	a) Anwendungsbereich: Unterlassungsdelikte	528
	b) Abgrenzung zu Unmöglichkeit und Unzumutbarkeit	529
	c) Ungleichwertige Pflichten	529
	d) Gleichwertige Pflichten	531
	e) Subjektives Rechtfertigungselement	531
VI.	Schuld	531
	Literatur	532

## Abschnitt B

<b>Versuch und Rücktritt vom Versuch</b>	535
--	-----

<b>§ 22 Versuch als Straftat</b>	535
----------------------------------	-----

I.	Allgemeines	535
	1. Versuch und Vollendung	535
	a) Die vollendete Straftat	535
	b) Versuch als unvollständige Vollendung	537
	c) Versuch als Vollendung: Unternehmensdelikt	538
	d) Vorbereitung	539
	2. Die Pönalisierung des Versuchs	539
	a) Verbrechen und Vergehen	539
	b) Strafraumenuntergrenze	540
	c) Täterschaft und Teilnahme	543
	d) Versuch des Versuchs, Versuch der Vorbereitung	544
	3. Die Strafwürdigkeit des Versuchs	544
	a) Objektives Unrechtsdefizit	544
	b) Subjektive und objektive Auffassung	545

	c) Stellungnahme .....	546
	d) Die Konzeption des Strafgesetzbuches .....	547
II.	Der Aufbau des Versuchsdelikts .....	547
	1. Vorprüfung .....	547
	2. Die Strafbarkeitsvoraussetzungen des Versuchs .....	548
	3. Besonderheiten des Versuchsdelikts .....	549
	a) Unmittelbares Ansetzen .....	549
	b) Rücktritt .....	549
III.	Der subjektive Tatbestand des Versuchsdelikts .....	550
	1. Vorsatz .....	551
	a) Vorsatzform .....	551
	b) Vollendungsvorsatz .....	552
	c) Vorsatzgegenstand .....	552
	d) Tauglicher und untauglicher Versuch .....	553
	e) Abergläubischer und grob unverständiger Versuch .....	555
	f) Wahndelikt .....	559
	2. Sonstige subjektive Tatbestandsmerkmale .....	560
	a) Absichtsdelikte .....	560
	b) Erfolgsqualifizierte Delikte .....	560
IV.	Objektiver Tatbestand .....	561
	1. Standort zwischen Vorbereitung und Vollendung .....	561
	2. Unmittelbares Ansetzen beim Begehungsdelikt .....	562
	a) Bedeutung der Tätervorstellung .....	562
	b) Innertatbestandliches Ansetzen: Teilverwirklichung des Vollendungstatbestandes .....	564
	c) Teilverwirklichung eines Qualifikationstatbestandes .....	566
	d) Teilverwirklichung durch Regelbeispielsverwirklichung .....	566
	e) Teilverwirklichung bei actio libera in causa .....	567
	f) Außertatbestandliches Ansetzen: Handlungen vor der Tatbestandsverwirklichung .....	567
	3. Unmittelbares Ansetzen beim Unterlassungsdelikt .....	569
	4. Unmittelbares Ansetzen bei mittelbarer Täterschaft und Mittäterschaft .....	571
	a) Versuch des mittelbaren Täters .....	571
	b) Versuch des Mittäters .....	572
V.	Rechtsfolgen des Versuchs .....	573
	Literatur .....	574
<b>§ 23</b>	<b>Rücktritt vom Versuch und tätige Reue</b> .....	<b>577</b>
I.	Allgemeines .....	577
	1. Systematische Stellung des Rücktritts .....	577
	a) Anwendungsbereich .....	577
	b) Rechtsnatur und Rechtsfolge .....	579
	2. Grund der Strafbefreiung .....	580
	a) Goldene Brücke und Prämie .....	580
	b) Wegfall des Strafzwecks .....	581
	3. Struktur des § 24 StGB .....	582
II.	Elemente des Rücktrittssachverhalts .....	586
	1. Nichtvollendung der Tat .....	586
	2. Rücktrittsverhalten .....	587
	3. Rücktrittswille .....	588
	4. Freiwilligkeit .....	590



III.	Rücktritt des Täters .....	592
1.	Unmittelbarer Alleintäter .....	592
a)	Rücktritt durch Aufgabe oder Vollendungsverhinderung, § 24 I 1 .....	592
aa)	Abgrenzung zu § 24 I 2 .....	592
bb)	Aufgabe der weiteren Tatausführung, § 24 I 1 Alt. 1 .....	594
cc)	Verhinderung der Tatvollendung, § 24 I 1 Alt. 2 .....	595
dd)	Tat .....	597
b)	Rücktritt bei Vollendungsverhinderung „ohne Zutun“, § 24 I 2 .....	601
2.	Angestifteter oder unterstützter Täter .....	603
3.	Mittelbarer Täter .....	603
4.	Mittäter .....	604
a)	Vollendungsverhindernder Rücktritt, § 24 I 1, II 1 .....	604
b)	Nichtkausaler Rücktritt, § 24 II 2 .....	605
IV.	Rücktritt des Teilnehmers .....	606
1.	Rücktritt durch Vollendungsverhinderung, § 24 II 1 .....	607
2.	Rücktritt „ohne Zutun“, § 24 II 2 .....	607
V.	Rücktritt beim Unterlassungsdelikt .....	608
1.	Aufgabe der Tatausführung oder Verhinderung der Vollendung ..	608
2.	Vollendungsverhinderung „ohne Zutun“ des Zurücktretenden ...	611
3.	Fehlgeschlagener Versuch .....	611
VI.	Tätige Reue nach vollendeter Tat .....	612
1.	Verhältnis zum Rücktritt vom Versuch .....	612
2.	Voraussetzungen .....	613
a)	Täter .....	613
aa)	Gefahr- und Schadensabwendung .....	613
bb)	Bemühen .....	614
cc)	Freiwilligkeit .....	614
b)	Teilnehmer .....	614
3.	Rechtsfolgen .....	615
a)	Materiell-rechtliche .....	615
b)	Strafprozessrechtliche .....	615
	Literatur .....	616

## Abschnitt C

<b>Täterschaft und Teilnahme (Beteiligung) .....</b>	<b>619</b>
--	------------

<b>§ 24 Grundlagen der Beteiligungsstrafbarkeit .....</b>	<b>619</b>
---	------------

I.	Begriffe und Bedeutung .....	619
II.	Gemeinsame Voraussetzungen strafbarer Beteiligung .....	620
1.	Vorsätzliche (Haupt-)Tat .....	620
2.	Stadium der Tatausführung .....	620
3.	Einzelverantwortlicher Tatbeitrag des strafbaren Beteiligten .....	622
III.	Beteiligungsformen und ihre speziellen Voraussetzungen im Überblick .....	622
1.	Täterschaft .....	622
a)	Alleintäterschaft .....	622
b)	Nebentäterschaft .....	622
c)	Mittäterschaft .....	622
d)	Mittelbare Täterschaft .....	623
2.	Teilnahme .....	623
a)	Limitierte Akzessorietät der Teilnahme .....	623

b) Anstiftung .....	625
c) Beihilfe .....	625
IV. Konstruktiver Ansatz: Restriktiver und extensiver Täterbegriff .....	625
Literatur .....	627
<b>§ 25 Täterschaft .....</b>	<b>629</b>
I. Grundvoraussetzungen jeder Art von Täterschaft .....	629
1. Anforderungen aufgrund der tatbestandlichen Ausgestaltung ....	629
a) Ausschluss der Alleintäterschaft .....	629
aa) Ausschluss beim Fehlen täterschaftsbegründender Merkmale .....	629
(1) Sonderdelikte .....	629
(2) Unterlassungsdelikte .....	630
(3) Absichtsdelikte .....	631
bb) Zurechnung einzelner strafbegründender Merkmale gemäß § 14 .....	631
b) Ausschluss von mittelbarer Täterschaft und Mittäterschaft ....	633
2. Abgrenzung anhand der Theorien von Täterschaft und Teilnahme .....	634
a) Die formal objektive Theorie .....	634
b) Die subjektive Theorie .....	635
aa) Entwicklung zur „extrem subjektiven Theorie“ .....	636
bb) Subjektive Theorie auf Grundlage der Rechtsprechung des BGH .....	637
cc) Kritik .....	638
c) Die Tatherrschaftslehre .....	638
aa) Strenge Tatherrschaftslehre .....	639
bb) Gemäßigte Tatherrschaftslehre .....	640
d) Stellungnahme .....	640
3. Hinweise zur Fallbearbeitung .....	641
II. Alleintäterschaft .....	641
III. Nebentäterschaft .....	642
1. Vorsatzdelikte .....	642
2. Fahrlässigkeitsdelikte .....	643
IV. Mittäterschaft .....	644
1. Charakter der Mittäterschaft .....	644
2. Voraussetzungen der Mittäterschaft .....	645
a) Ausschluss von Mittäterschaft aufgrund täterschaftsbegründender Merkmale .....	645
b) Gemeinsamer Tatentschluss .....	646
aa) Mittäterexzess .....	647
bb) Nachträgliches Zustandekommen und nachträgliche Erweiterung des gemeinsamen Tatentschlusses .....	647
cc) Abstandnahme vom gemeinsamen Tatentschluss .....	649
dd) Vermeintliche Mittäterschaft .....	651
c) Gemeinsame Tatbegehung .....	651
aa) Mitwirkung nur im Vorbereitungsstadium .....	652
bb) Sukzessive Mittäterschaft nach Vollendung .....	653
cc) Additive und alternative Mittäterschaft .....	653
3. Anwendungsbereich .....	654
a) Vorsätzliche Begehungs- und Unterlassungsdelikte .....	654
b) Fahrlässigkeitsdelikte .....	654

c) Erfolgsqualifizierte Delikte .....	655
d) Mittäterschaft bei Tatbestandsverschiedenheit .....	656
4. Irrtumsfälle .....	657
V. Mittelbare Täterschaft .....	659
1. Tatbegehung durch einen anderen (Werkzeug oder Tatmittler) ...	659
2. Allgemeine Voraussetzungen .....	659
3. Tatsituationen .....	660
a) Strafflosigkeit des Vordermanns .....	661
aa) Strafbarkeitsmangel auf Tatbestandsebene .....	661
(1) Tatbestandslos handelndes bzw. sich selbst schädigendes Werkzeug .....	661
(2) Qualifikationsloses doloses Werkzeug .....	663
(3) Unvorsätzlich handelndes Werkzeug .....	664
(4) Absichtsloses doloses Werkzeug .....	665
(5) Sonderfall: Bestimmen zur Selbstbeziehung .....	665
bb) Strafbarkeitsmangel auf Rechtswidrigkeitsebene .....	666
cc) Strafbarkeitsmangel auf Schuldebene .....	667
(1) Schuldunfähigkeit des Werkzeugs .....	667
(2) Entschuldigung des Tatmittlers nach § 35 .....	668
(3) Erlaubnistatbestandsirrtum des Tatmittlers .....	668
(4) Unvermeidbarer Verbotsirrtum .....	668
b) Volldeliktisch handelnder Tatmittler: „Täter hinter dem Täter“	669
aa) Vermeidbarer Verbotsirrtum .....	669
bb) Herbeiführung eines error in persona beim Tatmittler ...	670
cc) Herbeiführung eines Irrtums über den konkreten Handlungssinn .....	671
dd) Organisationsherrschaft .....	672
4. Anwendungsbereich .....	674
a) Vorsätzliche Begehungs- und Unterlassungsdelikte .....	674
b) Fahrlässigkeitsdelikte .....	675
c) Mittelbare Täterschaft hinsichtlich (nur) einzelner Tatbestandsmerkmale .....	675
5. Exzess und Irrtumsfälle .....	676
a) Exzess .....	676
b) Error in persona des Tatmittlers .....	676
c) Irrtümer über die Qualität des Vordermanns .....	677
aa) Irrige Annahme der Werkzeugqualität .....	677
bb) Irrige Annahme voller Verantwortlichkeit des Vordermanns .....	678
Literatur .....	678
<b>§ 26 Teilnahme .....</b>	<b>681</b>
I. Anstiftung, § 26 .....	681
1. Rechtsnatur, Strafgrund und Strafe der Anstiftung .....	681
a) Rechtsnatur .....	681
b) Strafgrund .....	681
c) Strafe .....	683
2. Voraussetzungen der Strafbarkeit als Anstifter .....	683
a) Vorliegen einer vorsätzlichen und rechtswidrigen Haupttat (Akzessorietät) .....	683
aa) Vorsätzliche Haupttat .....	683
bb) Rechtswidrige Haupttat .....	684

b)	Bestimmen des Haupttäters zur Tat .....	686
aa)	Anstiftungshandlung: Anforderungen an die Einwirkung .....	686
bb)	Erfolgreiche Anstiftung: Hervorrufen des Tatentschlusses .....	688
c)	Doppelter Anstiftersvorsatz .....	691
aa)	Vorsätzliche Bestimmung zur konkreten Tat .....	691
(1)	Allgemeine Vorsatzfragen .....	691
(2)	Vollendungsvorsatz .....	691
(3)	Vorsatz zu einer konkreten Haupttat .....	694
(4)	Abweichungen des Haupttäters bei der Tatausführung .....	695
(5)	Auswirkungen eines error in persona des Haupttäters auf den Anstifter .....	697
bb)	Bestimmungsvorsatz .....	699
3.	Sonderkonstellationen .....	700
a)	Sonderdelikte und eigenhändige Delikte .....	700
b)	Anstiftung zur Teilnahme und Teilnahme an der Anstiftung ..	700
c)	Mehrheit von Taten oder Anstiftungen .....	701
II.	Beihilfe, § 27 .....	701
1.	Rechtsnatur, Strafgrund und Strafe der Beihilfe .....	701
a)	Rechtsnatur .....	701
b)	Strafgrund .....	702
c)	Strafe .....	702
2.	Voraussetzungen der Strafbarkeit als Gehilfe .....	702
a)	Vorliegen einer vorsätzlichen und rechtswidrigen Haupttat (Akzessorietät) .....	702
aa)	Rechtswidrige Haupttat .....	702
bb)	Vorsätzliche Haupttat .....	702
b)	Hilfeleistung zugunsten des Haupttäters .....	703
aa)	Anforderungen an die Förderung der Haupttat .....	703
bb)	Sog. neutrale bzw. berufstypische Handlungen .....	705
cc)	Zeitpunkt der Förderung .....	708
c)	Doppelter Gehilfensvorsatz .....	708
aa)	Vorsatz hinsichtlich Haupttat .....	709
(1)	Vollendungsvorsatz .....	709
(2)	Vorsatz zu einer konkreten Haupttat .....	709
(3)	Abweichungen des Haupttäters bei der Tatausführung .....	710
(4)	Auswirkungen eines error in persona des Haupttäters auf den Gehilfen .....	711
bb)	Vorsatz hinsichtlich Hilfeleistung .....	711
3.	Sonderkonstellationen .....	711
a)	Sonderdelikte und eigenhändige Delikte .....	711
b)	Verhältnis von Beihilfe und Anstiftung .....	712
c)	Beihilfe zur Teilnahme und Teilnahme an der Beihilfe .....	712
d)	Mehrheit von Taten oder Beihilfen .....	712
III.	Akzessorietätsbeschränkende Regelungen, §§ 29 und 28 .....	713
1.	Lösung der Schuld aus der Akzessorietät, § 29 .....	713
2.	Modifikation der Akzessorietät bei besonderen persönlichen Merkmalen, § 28 .....	714
a)	Persönliche und besondere persönliche Merkmale .....	714
b)	Gruppen besonderer persönlicher Merkmale .....	715
c)	Strafbegründende und strafmodifizierende besondere persönliche Merkmale .....	715
aa)	Unterscheidung strafbegründend und strafmodifizierend .....	716

bb)	Behandlung nach § 28 I und II	716
(1)	Entstehungsgeschichte	716
(2)	Regelung des § 28 I	717
(3)	Regelung des § 28 II	718
IV.	Versuch der Beteiligung an Verbrechen, §§ 30, 31	719
1.	Geschichte und Rechtsnatur	719
2.	Die Tatbestände des § 30	719
a)	Die versuchte Anstiftung, § 30 I	720
aa)	Strafbare Beteiligungsformen	720
bb)	Der Verbrechenscharakter, insb. bei besonderen persönlichen Merkmalen	720
cc)	Tatbestand der versuchten Anstiftung	722
b)	Die sonstigen Fälle versuchter Beteiligung, § 30 II	723
aa)	Bereiterklären zur Verbrechensbegehung (Var. 1)	723
bb)	Annahme eines Erbietens zur Verbrechensbegehung (Var. 2)	724
c)	Verbrechensverabredung (Var. 3)	725
3.	Sonderregelung des strafbefreienden Rücktritts, § 31	726
4.	Subsidiarität des § 30	727
V.	Rangfolge von Täterschaft und Teilnahme	728
VI.	Notwendige Teilnahme	728
1.	Konvergenzdelikte	728
2.	Begegnungsdelikte	729
VII.	Sonderregelungen der Beteiligung im Besonderen Teil	730
1.	Umfassende Aufwertung der Teilnahme zur Täterschaft – Verleitung eines Untergebenen, § 357	730
2.	Verselbstständigte Tatbestände der „mittelbaren Täterschaft“	730
a)	Nach den allgemeinen Regeln bestehende Strafbarkeitslücken	730
b)	Lückenschließung durch besondere Tatbestände	731
aa)	Die Verleitung zur Falschaussage, § 160	731
bb)	Die mittelbare Falschbeurkundung, § 271	731
3.	Verselbstständigte Tatbestände der versuchten Anstiftung, §§ 111 II, 159	732
4.	Verselbstständigter Tatbestand der Verbrechensverabredung, § 176 V	732
5.	Verselbstständigte Tatbestände der Beihilfe	732
6.	„Beteiligung“ vor und nach der Tat	733
a)	Vor der Tat	733
b)	Nach der Tat, §§ 257 ff.	733
	Literatur	734
<b>Abschnitt D</b>		
	<b>Konkurrenzen u.a.</b>	737
<b>§ 27</b>	<b>Konkurrenzen</b>	737
I.	Grundlagen	738
1.	Erscheinungsformen der Konkurrenz	738
2.	Scheinbare Konkurrenz	739
II.	Gesetzeseinheit	740
1.	Allgemeines	740
2.	Spezialität	741
3.	Subsidiarität	742
4.	Konsumtion	744

III.	Handlungseinheit und Handlungsmehrheit .....	745
1.	Handlung im natürlichen Sinn .....	745
2.	Natürliche Handlungseinheit .....	746
3.	Rechtliche Handlungseinheit .....	746
a)	Mehraktige Tatbestände .....	746
b)	Dauerdeliktstatbestände .....	747
c)	Fortsetzungszusammenhang .....	747
IV.	Tateinheit (Idealkonkurrenz) .....	749
1.	Voraussetzungen .....	749
a)	Strafgesetzverletzung .....	749
b)	Handlungsidentität .....	750
2.	Rechtsfolgen .....	751
V.	Tatmehrheit (Realkonkurrenz) .....	752
1.	Voraussetzungen .....	752
2.	Rechtsfolgen .....	752
a)	Urteilsidentität .....	752
b)	Gesamtstrafe .....	753
aa)	Bildung der Gesamtstrafe .....	753
bb)	Nachträgliche Gesamtstrafe .....	753
Literatur	.....	754

**§ 28 Grundsatz in dubio pro reo, Wahlfeststellung und vergleichbare**

<b>Rechtsinstitute</b> .....	756	
I.	Der Grundsatz in dubio pro reo .....	756
1.	Ausgangspunkt: Beweiserhebung und -würdigung im Strafverfahren .....	756
2.	In dubio pro reo als Beweislastregel .....	756
3.	Anwendungsbereich des Grundsatzes in dubio pro reo .....	757
II.	Eindeutige und mehrdeutige Verurteilung .....	758
1.	Eindeutige Verurteilung auf mehrdeutiger Tatsachengrundlage ...	758
a)	Stufenverhältnis von Strafvorschriften – in dubio pro reo .....	758
aa)	Grundtatbestand – Qualifikationen und Privilegierungen .....	759
bb)	Versuch und Vollendung, Gefährdung und Verletzung ...	760
cc)	Täterschaft und Teilnahme .....	761
dd)	Vollrausch (§ 323a) und Rauschtat .....	762
ee)	Vorsatz und Fahrlässigkeit .....	762
ff)	Tun und Unterlassen .....	763
gg)	Stufenverhältnis bei mehreren Handlungen .....	763
b)	Tatsachenalternativität (unechte bzw. gleichartige Wahlfeststellung) .....	764
aa)	Identität von Tatmodalitäten .....	764
bb)	Alternativität von Tatmodalitäten .....	764
c)	Postpendenz und Präpendenz .....	765
aa)	Postpendenz .....	765
bb)	Präpendenz .....	767
2.	Wahldeutige Verurteilung (echte bzw. ungleichartige Wahlfeststellung) .....	767
a)	Begriff .....	767
b)	Voraussetzungen .....	768
aa)	Tatsachen- und Rechtsalternativität .....	768
bb)	Rechtsethische und psychologische Vergleichbarkeit .....	768

c) Rechtsfolgen .....	770
d) Kritik an der Zulässigkeit der Wahlfeststellung .....	770
Literatur .....	772

**Teil V**

<b>Rechtsfolgen der Straftat .....</b>	<b>773</b>
--	------------

<b>§ 29 Grundlagen des Sanktionenrechts .....</b>	<b>773</b>
---	------------

I. Strafrechtliche Sanktionen .....	773
1. Strafrechtliche und außerstrafrechtliche Rechtsfolgen .....	773
2. Strafbarkeitsvoraussetzungen und Sanktionen .....	774
3. Das Sanktionensystem .....	775
a) Strafen .....	775
b) Sonstige Sanktionen .....	775
II. Straftaten ohne Sanktion .....	776
1. Absehen von Strafe .....	776
2. Verwarnung mit Strafvorbehalt .....	777

<b>§ 30 Strafen .....</b>	<b>778</b>
---------------------------	------------

I. Allgemeines .....	778
II. Freiheitsstrafe .....	779
1. Höhe der Strafe und Dauer der Vollstreckung .....	779
2. Aussetzung der Strafvollstreckung zur Bewährung .....	780
3. Strafvollstreckung und vorzeitige Entlassung .....	781
III. Geldstrafe .....	782
1. Praktische Bedeutung .....	782
2. Höhe .....	782
3. Vollstreckung .....	783
IV. Fahrverbot .....	783

<b>§ 31 Sonstige Sanktionen .....</b>	<b>785</b>
---------------------------------------	------------

I. Maßregeln der Besserung und Sicherung .....	785
1. Allgemeines .....	785
2. Maßregeln mit Freiheitsentzug .....	786
a) Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus .....	786
b) Unterbringung in einer Entziehungsanstalt .....	787
c) Unterbringung in der Sicherungsverwahrung .....	787
3. Maßregeln ohne Freiheitsentzug .....	788
a) Führungsaufsicht .....	788
b) Entziehung der Fahrerlaubnis .....	789
c) Berufsverbot .....	790
II. Einziehung und Unbrauchbarmachung .....	790
1. Einziehung von Taterträgen .....	790
2. Einziehung von Gegenständen .....	791
3. Unbrauchbarmachung .....	791
III. Verlust der Amtsfähigkeit, der Wählbarkeit und des Stimmrechts .....	791
Literatur zu §§ 29–31 .....	792

Stichwortverzeichnis .....	795
----------------------------	-----